



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R6

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Kyra Sänger
Christian Sänger

Canon EOS R6

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5479-9

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Herausgeber: Christian Bildner

© 2020 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Canon EOS R6 stellt sich vor ..	9
1.1 Was die EOS R6 auszeichnet	10
1.2 Das Gehäuse in der Übersicht	13
1.3 Neuer Akku und Akkumanagement	20
1.4 Speicherkarten für die EOS R6	22
1.5 Möglichkeiten der Kamerabedienung	25
1.6 Datum, Zeitzone und Sprache einstellen ..	30
1.7 Bildschirm- und Sucheranzeigen	31
1.8 Weitere Grundeinstellungen	38
1.9 Wahl des Auslöser-Modus	45
 2. Fotos aufnehmen und betrachten	 49
2.1 Bildqualitäten für Fotoaufnahmen	50
2.2 Mit der Automatik starten	59
2.3 Erweiterte Möglichkeiten mit Fv, P, Tv, Av und M	62
2.4 Eigene Programme entwerfen	81
2.5 Bilder betrachten, schützen und löschen	83
 3. Filmen mit der EOS R6	 97
3.1 Automatisch filmen	98
3.2 Besser filmen mit dem Movie-Modus	100
3.3 Movies gekonnt scharf stellen	110
3.4 Kreative Movie-Projekte	114
3.5 Movie-Aufnahmequalität wählen	119
3.6 Optimierte Tonaufnahme	127





4.	Gekonnt belichten	131
4.1	Die ISO-Fähigkeiten der EOS R6 ausreizen	132
4.2	Der neue Bildstabilisator in der Praxis	142
4.3	Belichtungskontrolle mit dem Histogramm	147
4.4	Situationen für Belichtungskorrekturen ...	151
4.5	Vier Messmethoden für alle Fälle	153
4.6	Kontraste managen	159
4.7	Spannende Intervallaufnahmen	169
4.8	Kreatives Spiel mit Mehrfachbelichtungen	172
4.9	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen ...	174
5.	Den Autofokus ausreizen	177
5.1	Wie der Autofokus arbeitet	178
5.2	Scharfstellen per Touchscreen	181
5.3	Statische Motive fokussieren	183
5.4	Festlegen, was fokussiert wird	185
5.5	Actionmotive im Fokus	193
5.6	Reihenaufnahmen	199
5.7	Manuell fokussieren	202
5.8	Selbstporträts	207
5.9	Fokus-Bracketing und Stacking	208
6.	Weißabgleich, Bildstil & Co.	215
6.1	Farbe und Weißabgleich	216
6.2	Weißabgleichvorgaben einsetzen	219
6.3	Manueller Weißabgleich	222
6.4	Mit Bildstilen gestalten	225
6.5	Kanten und Flächen mit der Klarheit beeinflussen	231
6.6	Geeigneten Farbraum wählen	232

7. Kreativ blitzen mit der EOS R6 235

7.1 Kreative Blitzsteuerung 236

7.2 Systemblitzgeräte für die EOS R6 246

7.3 Entfesselt Blitzen 251

8. Funktionsbelegung, Firmware und Sensorreinigung 259

8.1 Das My Menu einrichten 260

8.2 Die Bedienung anpassen 261

8.3 Firmware Update 268

8.4 Den Bildsensor reinigen 270

9. Bildbearbeitung, Bluetooth und WLAN 277

9.1 Kamerainterne Bildbearbeitung 278

9.2 Die Software zur EOS R6 282

9.3 Datenübertragung via USB 284

9.4 Empfehlenswerte RAW-Konverter 286

9.5 WLAN- und Bluetooth-Funktionen 290

10. Interessantes Zubehör 317

10.1 Geeignete Objektive 318

10.2 Stative, Köpfe & Co 333

10.3 Netzadapter und Powerbank 337

10.4 Mehr Power dank Akkugriff 338

10.5 Filter, Nahlinsen und Zwischenringe 339

10.6 Die EOS R6 fernauslösen 343

10.7 Externe Mikrofone 346

10.8 Dauerlicht für Movies 347

10.9 Geotagging mit GPS-Empfänger 348

Stichwortverzeichnis 352









Die Canon EOS R6 stellt sich vor

Mit ihrer Schnelligkeit, dem überzeugenden Autofokus und den flexibel anpassbaren Funktionen hat uns die EOS R6 in den unterschiedlichsten Aufnahmesituationen mit Bravour unterstützt - sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen. Begleiten Sie uns im Rahmen dieses Buches auf eine Tour durch die Möglichkeiten und lernen Sie Ihre neue fotografische Begleiterin Schritt für Schritt anhand der praxisbezogenen Beispiele, Tipps und Hintergrundinformationen gründlich kennen. Dabei wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß und gutes Gelingen!

1.1 Was die EOS R6 auszeichnet

Der kommunizierten Strategie, sich zukünftig stärker auf Systemkameras zu konzentrieren, folgt Canon inzwischen konsequent. Aus unserer Sicht vereint in diesem Reigen die Canon EOS R6 mehrere attraktive Eigenschaften: ein umfangreiches Funktionspaket trifft auf eine zügige Datenverarbeitung kombiniert mit einer überzeugenden Bildqualität und einem schnellen und treffsicheren Autofokus – das Ganze zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nach dem ersten Auspacken hatten wir gleich ein gutes Gefühl, was die Wertigkeit und Griffigkeit des Gehäuses anbelangt. Die Handwulst ist so ausgeformt, dass die Kamera auch mit schweren Objektiven fest in der Hand gehalten werden kann. Besonders erfreut waren wir, dass alle drei wichtigen Aufnahmewerte (Blende Belichtungszeit und ISO-Lichtempfindlichkeit) mit **Drehrädern** (🔧, ⚙️, 🌞) direkt eingestellt werden können und ein **Multi-Controller** 🌀 für die Auswahl der Fokuspotion implementiert ist. Da viele Einstellungen auch über den berührungssensitiven **Touchscreen** erfolgen können, ist die Bedienbarkeit flexibel. Das

▼ Canon EOS R6 im Einsatz. Für die Bildaufnahme setzt die Kamera auf einen CMOS-Sensor mit 20,1 bildgebenden Megapixeln auf einer Fläche von 35,9 × 23,9 mm.



Gehäuse weist insgesamt eine angenehm überschaubare Anzahl an Tasten und Rädern auf.

Auch die **Bildqualität** und der **Autofokus** konnten uns überzeugen. Die Einheit aus Sensor und Prozessor (**DIGIC X**) löst die Motivdetails fein auf und liefert auch bei höheren Lichtempfindlichkeiten sehr gute Bilderergebnisse.

Dank des im Sensor eingebauten **Dual Pixel CMOS AF II** stellt die EOS R6 mit bis zu 1053 automatischen oder 6072 ansteuerbaren AF-Positionen äußerst flink scharf. Dabei kann sie bewegte Objekte sicher verfolgen, insbesondere wenn die neue Funktion **Nachgeführte Motive wechseln** den Autofokus dazu bringt, fest am Motiv haften zu bleiben. Hierbei können **Gesichter** und **Augen** von Menschen und Tieren gezielt im Fokus gehalten werden. Die sogenannte **Deep Learning Technologie** sorgt hierbei dafür, dass Gesichter auch dann noch erkannt werden, wenn sie nur im Profil zu sehen sind oder die Augen bei weggedrehtem Kopf kurzzeitig gar nicht sichtbar sind. Dies konnten wir auch in der Realität nachvollziehen. Wenn die Augenerkennung bei abgewandtem Gesicht nicht mehr arbeitete, wurde stattdessen der Kopf im Fokus gehalten und die Augen dann wieder erfasst, wenn sich der Kopf zur Kamera drehte. Per **Touch-Autofokus** lässt sich das Motiv zudem auch schnell und intuitiv durch Antippen des Monitors fokussieren. Dies ist auch bei Verwendung des großen elektronischen Suchers möglich, was als **Touch & Drag AF** bezeichnet wird.

Den **elektronischen Verschluss** haben wir bei der Tierfotografie als äußerst praktisch empfunden, vor allem kombiniert mit der dann verfügbaren **Reihenaufnahmegeschwindigkeit** von 20 Bildern pro Sekunde. In den anderen Verschlussarten ist die EOS R6 mit 12 Bildern pro Sekunde aber auch sehr schnell. Außerdem können mit dieser Geschwindigkeit und einer schnellen UHS-II-Karte über 250 RAW- oder mehr als 1000 CRAW-, JPEG- oder HEIF-Aufnahmen am Stück aufgenommen werden. Es entstehen somit gut bestückte Bilderserien zum Einfangen der entscheidenden Momente.



▲ Das RF-Bajonett hat zwölf elektrische Kontakte. Der Sensor wird zum Schutz vor Staub und Beschädigung vom Schlitzverschluss abgedeckt, sobald die Kamera ausgeschaltet wird.



▲ Den CMOS-Sensor mit integriertem Dual Pixel CMOS AF II hat die EOS R6 von der Profi-Spiegelreflexkamera EOS 1DX Mark III geerbt.



200 mm | f/4 | 1/250 Sek. | ISO 125 | +2/3 EV

▲ Die Tieraugenerkennung und elektronische leise Auslösung empfanden wir bei der Tierfotografie als äußerst vorteilhaft, auch in Kombination mit adaptierten Objektiven.

Mit dem Format **HEIF** können HDR-Aufnahmen mit 10 Bit Farbtiefe und verbesserter Dynamik gegenüber JPEG aufgenommen werden. Solche Bilder können beispielsweise über HDMI auf einem HDR-TV-Gerät direkt betrachtet werden. Ansonsten ist HEIF noch nicht so kompatibel wie JPEG, kann aber in letzteres umgewandelt werden. HEIF lässt sich auch nur alternativ zu JPEG verwenden, paralleles Speichern ist aber mit RAW/CRAW möglich.

Begeistert hat uns natürlich auch der neue **gehäusebasierte Bildstabilisator (IBIS, In-Body Image Stabilisation)**. Zwar konnten wir damit nicht immer die von Canon angegebenen Werte erreichen, aber es war uns vor allem viel Wert, wenn Objektive, die keinen eigenen Bildstabilisator besitzen, nun auch bei längeren Belichtungszeiten noch scharfe Bilder lieferten.



RF-Objektive

Die Auswahl an Objektiven für das RF-Bajonett der EOS R6 wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Außerdem funktioniert das Fotografieren und Filmen mit adaptierten EF- oder EF-S-Objektiven fast ohne Einschränkungen.

Eine hervorragende Schärfe und Brillanz beim Filmen bieten die Movie-Formate **4K** mit Bildraten bis zu **59,94P** für actionreiche Motive. Aufgrund der höheren Kamerabelastung und der damit verbundenen Wärmeentwicklung ist es sinnvoll, kürzere Abschnitte zu filmen oder für längere Aufnahmen

externe Rekorder zu verwenden. Dank des **Canon-Log Profils** oder alternativ des 10-Bit-Formats (**HDR PQ**) können kontrastreiche Szenen gut durchgezeichnet aufgenommen werden. **Rolling-Shutter-Effekte** sind abhängig von der Filmbildgröße mehr oder weniger ausgeprägt, wobei die Qualität 4K mit 50P/59,94P positiv hervorsticht. Movies in **Zeitlupe** können nur in FHD, dafür aber mit kontinuierlichem Autofokus aufgezeichnet werden.

Die Anbindung der EOS R6 via **WLAN** und **Bluetooth** an Smartgeräte, den Computer oder FTP-Server funktionierte bei uns sehr gut und zügig. Zusammen mit den vielen anderen Möglichkeiten, die Sie im Laufe dieses Buches kennenlernen werden, steht Ihnen mit der EOS R6 die weite Welt der Digitalfotografie offen. Beim Erkunden Ihrer Kamera wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.2.0 der EOS R6. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie im Abschnitt »Firmware Update« auf Seite 268.

1.2 Das Gehäuse in der Übersicht

Zum Einstieg in das Fotografieren oder Filmen mit der EOS R6 bietet es sich an, mit einem kompakten Überblick der Bedienungselemente zu starten. Diesen können Sie auch später wieder nutzen, wenn Sie sich die Positionierung einzelner Tasten, Wahlräder oder Anschlüsse erneut ins Gedächtnis rufen möchten. Ansonsten werden Ihnen die verschiedenen Bedienungselemente im Laufe dieses Buches auch im Rahmen der Themenkapitel an der ein oder anderen Stelle wieder begegnen.

Ein Blick auf die Vorderseite

Wenn Sie sich die ausgeschaltete EOS R6 von vorn ohne angesetztes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ❶ als eines der wichtigsten Bedienungselemente gleich ins Auge. Er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt. Die **Lampe** ❷ visualisiert bei Selbstauslöseraufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit oder unterstützt als AF-Hilfslicht den Autofokus beim Scharfstellen in dunkler Umgebung.



▲ Bedienungselemente auf der Vorderseite der EOS R6.



Verschlussvorhang

Der Verschlussvorhang liegt bei ausgeschalteter Kamera mit seiner Lamellenstruktur flach über dem Sensor. Mit dem Einschalten öffnet er sich, damit das Livebild am Bildschirm oder im Sucher zu sehen ist. Anschließend hängt es vom gewählten Auslöser-Modus ab, ob sich der Verschlussvorhang vor und nach der Fotoaufnahme schließt, oder nur am Ende der Belichtung, oder gar nicht. Lesen Sie dazu mehr im Abschnitt »Wahl des Auslöser-Modus« auf Seite 45.

Hinter den kleinen Öffnungen verbirgt sich das **integrierte Stereo-Mikrofon** ③, das den Ton beim Filmen aufzeichnet. Im Zentrum der EOS R6 sehen Sie das silberne **Kamerabajonett** ⑤. Es trägt die **RF-Objektivbajonett-Markierung** ④, die benötigt wird, um das Objektiv oder den Adapter an der richtigen Stelle anzusetzen und mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera zu befestigen.

Zum Lösen des Objektivs oder Adapters drücken Sie die **Objektiventriegelungstaste** ⑥ und drehen das Objektiv oder den Adapter gegen den Uhrzeigersinn. Im Innern des Kamerabajonetts befindet sich der **Sensor** ⑦, der die Bilder mit einer Auflösung von 20,1 Millionen Pixeln auf einer Fläche von 35,9 × 23,9 mm aufnimmt.

Standardmäßig ist er bei ausgeschalteter Kamera von den Lamellen des **Verschlussvorhangs** verdeckt. Außerdem wird er von einem Tiefpassfilter überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert. Im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung oder beim Nachschärfen der Fotos am Computer lässt sich diese leichte Weichzeichnung ausgleichen. Die **elektrischen Kontakte** ⑧ am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäu-

se und Objektiv oder Adapter. Um die Schärfentiefe eines Bildes vor der Aufnahme im Livebild sehen zu können, dient die **Schärfentiefe-Prüftaste**  9. Zu guter Letzt bietet der **Fernbedienungssensor** 10 die Möglichkeit, die EOS R6 mit Infrarot-Fernauslösern vom Typ **RC-6** kabellos fernzubedienen.

Einstellungsoptionen auf der Kamerarückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS R6 zwar mit vielen Knöpfen, aber dennoch gut aufgeräumt und übersichtlich.



▼ Rückseitige Ansicht der EOS R6.

Am auffälligsten ist sicherlich der **TFT-LCD-Farbmonitor** 1 mit 7,5 cm Bilddiagonale (3 Zoll). Er zeigt das Livebild oder die Wiedergabeansicht mit einer Auflösung von 1,62 Millionen Bildpunkten an und besitzt eine **Touchscreen**-Funktion. Viele Einstellungen können somit durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt er sich ausklappen und äußerst flexibel in verschiedene Richtungen drehen. Darüber links befindet sich die Taste **RATE** 2.



Suchervorteile

Durch den großen elektronischen Sucher sehen Sie das Livebild zu 100 % bis in die Bildecken und mit einer Auflösung von 3,69 Millionen Bildpunkten noch klarer und deutlicher als am Monitor. Auch in heller Umgebung oder bei Gegenlicht lässt sich das Bild damit gut beurteilen. Auf dem Monitor stören Spiegelungen die Bildansicht hingegen häufig. Wird der Sucher fest an die Augenbraue gedrückt, lässt sich die EOS R6 stabil halten und Verwacklungen werden minimiert. Den Sucher häufig zu verwenden, können wir daher nur empfehlen.



Schnellwahlräder

Canon nennt das Drehrad rechts neben dem Modus-Wahlrad **Schnellwahlrad 2**  und das Rad auf der Kamerarückseite **Schnellwahlrad 1** . Wir finden das etwas verwirrend und werden im Rahmen dieses Buches daher mit den Begriffen **Schnellwahlrad**  und **Daumenrad**  eine deutlichere Unterscheidung vornehmen.

Damit können Sie Bilder und Movies in der Wiedergabe mit bis zu fünf Sternen bewerten. Die Taste **MENU**  dient zum Aufrufen des kamerainternen Menüs.

Rechts daneben sehen Sie den Sucherkasten, der den **elektronischen Sucher** (EVF, electronic view finder)  beherbergt. Über den darunter angeordneten **Augensensor**  erkennt die EOS R6, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sensor nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Das hilft, Akkustrom zu sparen. Um das Sucherbild auch ohne Brille detailliert zu erkennen, können Sie das **Dioptrieneinstellrad** , das sich rechts des Suchers befindet, nach oben oder unten drehen (-4 bis +2 dpt), bis Sie die Schrift im Sucherbild scharf sehen.

Den **Multi-Controller** (Joystick)   können Sie verwenden, um die AF-Felder zum Scharfstellen schnell an die gewünschte Position zu bringen. Mit der Taste **AF-ON**  kann, alternativ zum Auslöser, fokussiert werden. Es können aber auch andere Funktionen damit verknüpft werden. Die **Sternastate**   dient dem Speichern der Belichtung ohne (AE-Speicherung) und mit Blitz (FE-Speicherung). Zum Auswählen der AF-Methode dient die Taste zur **AF-Messfeldwahl**  .

Mit der **Lupentaste**   können Sie das Livebild vergrößert betrachten oder die Ansichtsgröße von Fotos in der Wiedergabe anpassen (Lupenansicht, Bildindex). Die unterschiedlichen Monitoranzeigen oder erweiterte Funktionsmenüs lassen sich mit der Taste **INFO**  aufrufen. Die **Q-Taste**   dient dem Öffnen des Schnellmenüs, um die wichtigsten Aufnahmeparameter anzupassen. Zum Ändern von Menü- und Aufnahmeeinstellungen dient unter anderem das **Daumenrad**  , und zum Bestätigen wird die **SET-Taste**   betätigt.

Die **Zugriffsleuchte**   zeigt den Aktivitätsstatus der EOS R6 an, etwa wenn Daten auf die Speicherkarte geschrieben oder gelesen werden. Um keine Daten zu verlieren, schalten Sie die EOS R6 dann nicht aus und entnehmen Sie weder Akku noch Speicherkarte. Um Bilder und Movies von der Speicherkarte zu

entfernen, betätigen Sie die **Löschtaste**  17, und zum Betrachten dient die **Wiedergabetaste**  18. Mit dem integrierten **Lautsprecher** 19, der für die Wiedergabe der Signaltöne und des Tons beim Abspielen von Filmen zuständig ist, beenden wir den Rundgang über die rückseitigen Bedienungselemente.

Die EOS R6 von oben betrachtet

Auf der Oberseite der EOS R6 befinden sich sowohl Bedienungselemente als auch Informationsangaben.



Zu letzteren zählt die Markierung der **Bildebene**  1, mit der die Position des Sensors verdeutlicht wird. Anhand dieser Markierung können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen Objekt und Sensor ausmessen. Darunter sehen Sie den **Hauptschalter** 2 zum Ein-/Ausschalten der EOS R6. Ganz oben thront der **Zubehörschuh** 3. Daran können Systemblitzgeräte oder andere Zubehörkomponenten wie Fernauslöser, GPS-Empfänger, Transmitter oder Mikrofone angeschlossen werden.

Zum Aufrufen der Aufnahmeprogramme für Fotos und Movies dient das **Modus-Wahlrad** 4. Neben dem **Auslöser** 5 sehen Sie des Weiteren die Taste **M-Fn** 6 (Multifunktionstaste). Damit kann standardmäßig auf verschiedene Funktionen zugegriffen werden: ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich, Blitzbelichtungskorrektur. Die Taste

▲ *Bedienungselemente auf der Oberseite.*



Aufnahmemodi

Die EOS R6 bietet mit der **Automatischen Motiverkennung**  eine Vollautomatik für den einfachen Einstieg oder wenn es mal schnell gehen muss. Hinzu gesellen sich die Halbautomatiken für Fotos (**Fv**, **P**, **Av**, **Tv**) und Movies (), sowie die manuellen Programme für Fotos (**M**, **B**) und Movies (). Mit den Individual-Aufnahmemodi **C1-C3** haben Sie überdies drei Speicherplätze für Fotoaufnahmeeinstellungen zur Verfügung, die Sie selbst programmieren können.

ist dazu mit der Funktion **Wahlradfunktionen einstellen** belegt, was aber auch geändert werden kann. Das **Hauptwahlrad**  **7** werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigen, ebenso wie das **Schnellwahlrad** **10**. Die Taste **Movie**  **8** ist ergonomisch gut platziert, um Filme ohne größeres Kameragewackel starten und stoppen zu können. Zu guter Letzt können Sie mit der Taste **LOCK** **9** Bedienungselemente sperren, damit sie nicht versehentlich verdreht werden. Programmierbar ist diese Taste über den Menüpunkt **Multifunktionssperre**.

Die Kameraanschlüsse

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die EOS R6 drei Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden.



▲ Links: Anschlüsse der EOS R6.
Rechts: Speicherkartenfächer.

Für Filmaufnahmen können an der Eingangsbuchse **MIC** **1** (3,5 mm-Minibuchse) externe Mikrofone angeschlossen werden. Am **Digital-Anschluss**  **2** lässt sich ein Schnittstellenkabel vom USB Typ C (zum Beispiel Canon **IFC-100U**, USB 3.1 Gen 1) anbringen, um eine schnelle USB-Verbindung zu Computern und Druckern herzustellen. Der **Kopfhöreranschluss**  **3** (3,5 mm-Minibuchse) lässt sich beim Filmen nutzen, um die Tonaufnahme noch besser zu kontrollieren. Über die Buchse

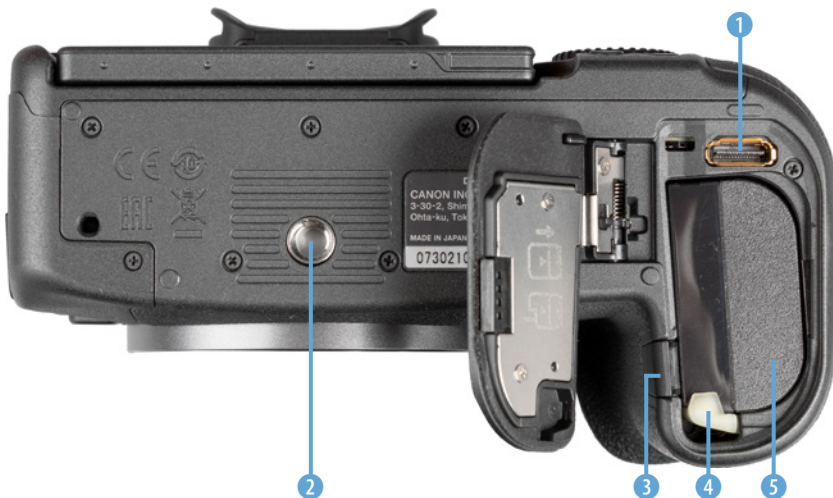
HDMI OUT ④ (Typ D) können Bilder und Movies auf Fernsehern oder Computern betrachtet oder Filmaufnahmen an externe Rekorder ausgegeben werden. Kabelgebundene Fernauslöser vom Typ **RS-60E3** lassen sich an der **Fernbedienungsbuchse** ⑤ anbringen, um die EOS R6 erschütterungsfrei auszulösen. Auf der von hinten betrachtet rechten Seite befinden sich hinter einer Klappe der **Kartensteckplatz 1** ⑥ und **Kartensteckplatz 2** ⑦, jeweils für Speicherkarten vom Typ SD, SDHC oder SDXC.

Unterseite der EOS R6

An der Unterseite der EOS R6 befindet sich die **Akkufachabdeckung**. Über den dort eingebauten Anschluss ① kann die EOS R6 mit dem optional erhältlichen Akkugriff **BG-R10** kommunizieren. Die **Stativbuchse** ② (1/4 Zoll Gewinde) dient dem Befestigen der Kamera an einem Stativ oder einer Schnellwechselplatte.

Das Akkufach mit dem eingelegten **Akku** vom Typ **LP-E6NH/LP-E6N/LP-E6** ⑤ füllt den Handgriff des Kameragehäuses aus. Zum Herausnehmen des Akkus muss die **Akkuverriegelung** ④ zur Seite geschoben werden. Das Akkufach besitzt außerdem eine kleine **DC-Kuppler-Kabelöffnung** ③, die benötigt wird, um das Kabel des optionalen DC-Kupplers **DR-E6** hindurch zu leiten. Der DC-Kuppler zusammen mit dem Netzadapter **AC-E6N** erlaubt das Fotografieren mit Strom aus der Steckdose.

▼ Unterseite der EOS R6.





▲ Der neue Akku LP-E6NH bietet etwa 14 % mehr Kapazität als sein Vorgänger LP-E6N.



Akkukompatibilität

Die EOS R6 akzeptiert Canon Akkus vom Typ **LP-E6** (7,2V, 1800 mA), **LP-E6N** (7,2V, 1865 mA) oder **LP-E6NH** (7,2V, 2130 mA), wobei die neueste Akkugeneration die höchste Kapazität bietet, was für energieaufwendige Funktionen wie Filmaufnahmen vorteilhaft ist. Mit den älteren Modellen lief unsere EOS R6 aber auch einwandfrei und mit ausreichender Akkulaufzeit, zumindest für überwiegende Fotoaktivitäten. Der älteste Akkutyp hat den Nachteil, dass er nicht via USB in der Kamera aufgeladen werden kann (lesen Sie zu alternativen Ladeoptionen den Abschnitt »Netzadapter und Powerbank« Seite 337).



▲ Akkuverriegelung zur Seite schieben und den Akku mit den Kontakten nach unten einlegen.

1.3 Neuer Akku und Akkumanagement

Ohne den notwendigen Energieschub läuft bei der EOS R6 natürlich nichts. Daher laden Sie am besten gleich einmal den neuen Akku auf.

Akkuinformationen

Der frisch ausgepackte Lithium-Ionen-Akku vom Typ **LP-E6NH** benötigt etwa zwei Stunden, bis er vollständig geladen ist. Dies ist der Fall, wenn die Leuchte am mitgelieferten Ladegerät (**LC-E6E**) auf Grün umspringt. Am besten nehmen Sie ihn dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus, da sich ein längeres Verweilen darin negativ auf die Haltbarkeit und Funktion des Energiespeichers auswirken kann.

Auch sollten Sie den Akku möglichst nicht fast (🔋 blinkt) oder vollständig (🔋 rot) entleeren, da sich die Lebensdauer sonst zunehmend verkürzen kann.

Um den Akku in die EOS R6 einzulegen, schieben Sie die helle **Akkuverriegelung** ① mit dem Akku zur Seite und drücken den Energiespeicher wie gezeigt in das Fach hinein, bis er einrastet. Zum Entnehmen schieben Sie die Verriegelung wieder zur Seite und ziehen den Akku aus dem Fach heraus. In den Standardeinstellungen spendet der vollgeladene **LP-E6NH** Strom für circa 400 Fotos bei Verwendung von Sucher und Bildschirm im Mischbetrieb oder ca. 70 Minuten Videoaufzeichnung in 4K (nicht am Stück und ohne kontinuierlichen Autofokus).

Häufiges Fokussieren ohne Auslösen, die Verwendung des Bildstabilisators, lange Belichtungszeiten, häufiges Betrachten von Bildern und Filmen sowie der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduzieren die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen aber teils erheblich. Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen zweiten Akku mit und verwenden Sie diesen immer im Wechsel mit dem ersten.



Akkus anderer Hersteller

Der Originalakku von Canon ist zwar nicht gerade günstig, aber es können damit auch keine Haltbarkeits- oder Kompatibilitätsprobleme auftreten, wie etwa ein nicht Erkennen oder eine falsche Ladeanzeige. Außerdem kann es bei Schäden durch einen fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

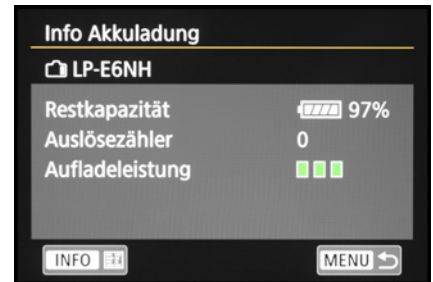
Info Akkuladung

Wenn Sie ältere Akkus in der EOS R6 verwenden, kann es sinnvoll sein, diese kurz zu prüfen. Denn Akkus, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, lassen in ihrer Ladekapazität meist nach. Die EOS R6 kann dies anzeigen.

Öffnen Sie dazu den Eintrag **Info Akkuladung** im Menü **Einstellung 5**. Bei leistungsfähigen Akkus wird die Anzeige der **Aufladeleistung** mit drei grünen Strichen markiert, während alte Akkus, selbst wenn sie vollgeladen sind, rot markiert werden.

Das heißt aber nicht, dass Sie diesen Akku nicht mehr verwenden können. Er wird nur nicht mehr die volle Kapazität erbringen, sodass vermutlich weniger Aufnahmen pro Akkuladung möglich sind. Wer möchte, kann im Menüfenster über die Taste/Touchfläche **INFO** und die Schaltfläche **Registrieren** bis zu sechs Akkus in der EOS R6 registrieren. Damit erhalten Sie auch dann Informationen über den Ladezustand und die Anzahl an Auslösungen, wenn der Akku gar nicht eingelegt ist. Das kann praktisch sein, wenn Sie mehrere Akkus besitzen.

Allerdings wird der Auslösezähler nach jedem neuen Ladeprozess wieder auf null gestellt. Dauerhaft lässt sich somit nicht verfolgen, wie viele Auslösungen der Akku schon auf dem Zettel hat. Und natürlich stimmt der Ladezustand nicht mehr, wenn der Akku zwischenzeitlich in einer anderen Kamera verwendet wurde. Sollten Sie die Registrieroption dennoch nutzen, kleben Sie am besten ein Etikett mit der Seriennummer auf den Akku, die im Menü angezeigt wird, damit Sie die Informationen dem jeweiligen Energiespender zuordnen können.



▲ Der neue Akku hat die volle Aufladeleistung.



▲ Der alte Akku besitzt zwar keine gute Aufladeleistung mehr, funktioniert aber noch einwandfrei.

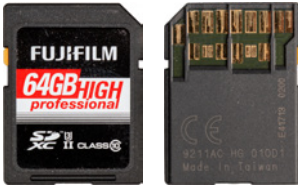


▲ Zwei Akkus wurden registriert. Der untere ist aktuell in der EOS R6 eingelegt.

1.4 Speicherkarten für die EOS R6



▲ SD-Karten des Standards UHS-I haben auf der Rückseite eine Reihe mit Kontakten (Geschwindigkeit max. 104 MB/Sek.).



▲ Die schnelleren UHS-II-Karten sind an zwei Kontaktreihen auf der Rückseite zu erkennen (Geschwindigkeit max. 312 MB/Sek.).



▲ Speicherkartensteckplätze der EOS R6, beide ausgelegt für SD-Karten der Geschwindigkeitsklasse UHS-II.

In der EOS R6 können Bilder und Movies auf Speicherkarten vom Typ SD, SDHC oder SDXC gesichert werden (SD = **S**ecure **D**igital, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = **S**D **H**igh **C**apacity, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32, SDXC = **S**D **e**Xtended **C**apacity, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT). Da der SD-Kartenschacht auf den UHS-II-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend UHS-II-Karten mit 64 oder 128 GB Volumen. Generell sollten Sie mit Modellen von SanDisk, Sony oder FUJIFILM in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein.

Wenn Sie die EOS R6 nicht ausbremsen möchten, sparen Sie nicht an der Speicherkarte. Mit einer schnellen UHS-II-Karte können beispielsweise mehr als doppelt so viele Reihenaufnahmen im RAW-Format aufgenommen werden als mit einer langsamen UHS-I-Karte. Und um zum Beispiel Filme in 4K mit 10 Bit Farbtiefe aufzuzeichnen, sollte die SD-Karte auch der Video Speed Class 60 oder höher entsprechen.

Die Speicherkarten werden wie gezeigt in die jeweiligen Schlitze der Speicherkartenfächer gesteckt.

In beiden Fällen zeigen die Kartenbeschriftungen zu Ihnen hin. Möchten Sie die Karten wieder entnehmen, drücken Sie darauf, bis es klickt. Die Karte kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden.

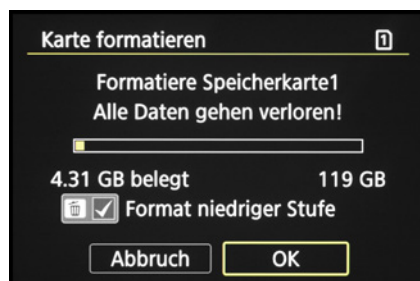
Formatieren

Bevor Sie mit dem Fotografieren und Filmen so richtig loslegen, ist es sinnvoll, die neu in die EOS R6 eingesetzte(n) Speicherkarte(n) zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Bilder nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das ist aber schnell erledigt.

Rufen Sie im Menü **Einstellung 1** 🖱 die Option **Karte formatieren** auf (wie Sie das Menü bedienen, erfahren Sie im Abschnitt »Das Kameramenu der EOS R6« auf Seite 27). Wählen Sie den

Kartensteckplatz 1  oder 2  aus. Aktivieren Sie im nächsten Menüfenster außerdem die Option **Format niedriger Stufe** mit der Taste/Touchfläche Löschen . Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig zurückgesetzt. Das ist auch sinnvoll, wenn später einmal eine Speicherkarten-Fehlermeldung auftreten sollte oder, wenn Sie die Karte an andere weitergeben möchten. Bestätigen Sie zum Ausführen der Formatierung die Touchfläche **OK**.

Denken Sie daran, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen lieb und teuer sind.



▲ *Formatieren der Speicherkarte.*



Kartenfehler

Es kann vorkommen, dass die Speicherkarte von der EOS R6 nicht akzeptiert wird und die Kamera entweder eine Fehlermeldung (**Err**) ausgibt oder die Karte nicht formatieren kann. Wenn es dann auch nicht hilft, die Kamera auszuschalten, den Akku zu entnehmen, diesen wieder einzulegen und die Kamera einzuschalten, können Sie das Folgende machen: Formatieren Sie die Speicherkarte am Computer (Dateisystem FAT für Speichervolumen bis 32 GB oder exFAT für 64 GB und mehr).

Die Steckplätze managen

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie die beiden Speicherkarten für verschiedene Zwecke miteinander kombinieren können. Die dafür notwendigen Einstellungen lassen sich im Menü **Einstellung 1**  bei **Aufn.funkt. + Karte/Ordner ausw.** vorgeben.

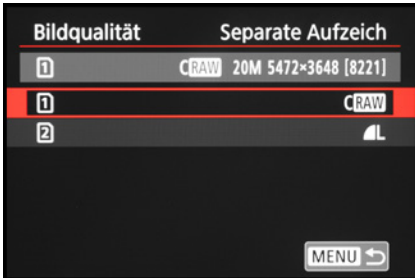
Nutzen Sie die beiden Karten zum Beispiel im Verbund als Speicherplatzverweiterung, indem erst die eine Karte vollgeschrieben wird und dann die zweite. Dafür können Sie für Fotos und Movies getrennt die Einträge  **Aufn.opt.** und  **Aufn.opt.** jeweils auf **Auto.Kartenumsch.** setzen. Die Karte, die aktuell zuerst beschrieben werden soll, lässt sich, ebenfalls getrennt für Fotos und Movies, bei  **Aufn./Play** oder  **Aufn./Play** wählen.



▲ *Automatische Kartenumschaltung, hier eingestellt für Fotos und Movies.*

Möglich ist auch, Fotos parallel auf beiden Karten zu speichern (📷 [Aufn.opt./Mehrfachaufzeichnen](#)), um beim Ausfall einer keine wichtige Aufnahme zu verlieren. Wobei das nicht für Movies gilt. Diese werden stets nur auf der Karte gespeichert, die für die Wiedergabe ausgewählt wurde.

Außerdem können Sie eine Karte für RAW-Bilder und die zweite für JPEG-/HEIF-Fotos nutzen (📷 [Aufn.opt./Separate Aufzeichn.](#)). Wenn Sie diese Einstellung vornehmen, navigieren Sie anschließend zum Menü [Aufnahme 1](#) 📷 und legen bei [Bildqualität](#) fest, welches Format auf welcher Karte hinterlegt werden soll, wobei eine Parallelaufnahme von RAW und CRAW nicht einstellbar ist.



▲ Bei separater Aufzeichnung von Fotos kann die Bildqualität für die beiden Karten getrennt gewählt werden.



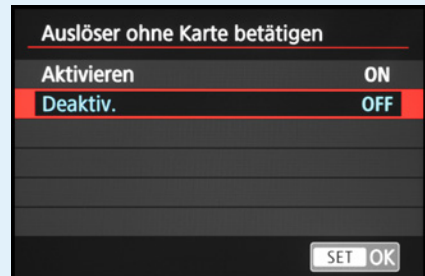
▲ Separate Aufzeichnung von Fotos und Movies auf den beiden SD-Karten.

Wenn Sie Fotos auf der einen und Movies auf der anderen Speicherkarte sichern möchten, setzen Sie den obersten Eintrag in der Liste, 📷/🎬 [separat](#) auf [Aktivieren](#). Fotos landen dann auf der Karte 1 1 und Movies auf der Karte 2 2. Die anderen Funktionen des Kartenmanagements im Menü werden dann deaktiviert. Für die Wiedergabe ▶ von Fotos muss sich die EOS R6 dann im Fotomodus befinden und für Filme im Movie-Modus. Bei der separaten Foto-Movie-Aufzeichnung ist ein wenig Vorsicht geboten, denn wenn das Kartenfach 1 leer ist, können zwar Fotos ausgelöst werden, sie werden aber nicht gespeichert. Filmaufnahmen lassen sich bei leerem Kartenfach 2 hingegen gar nicht erst starten.

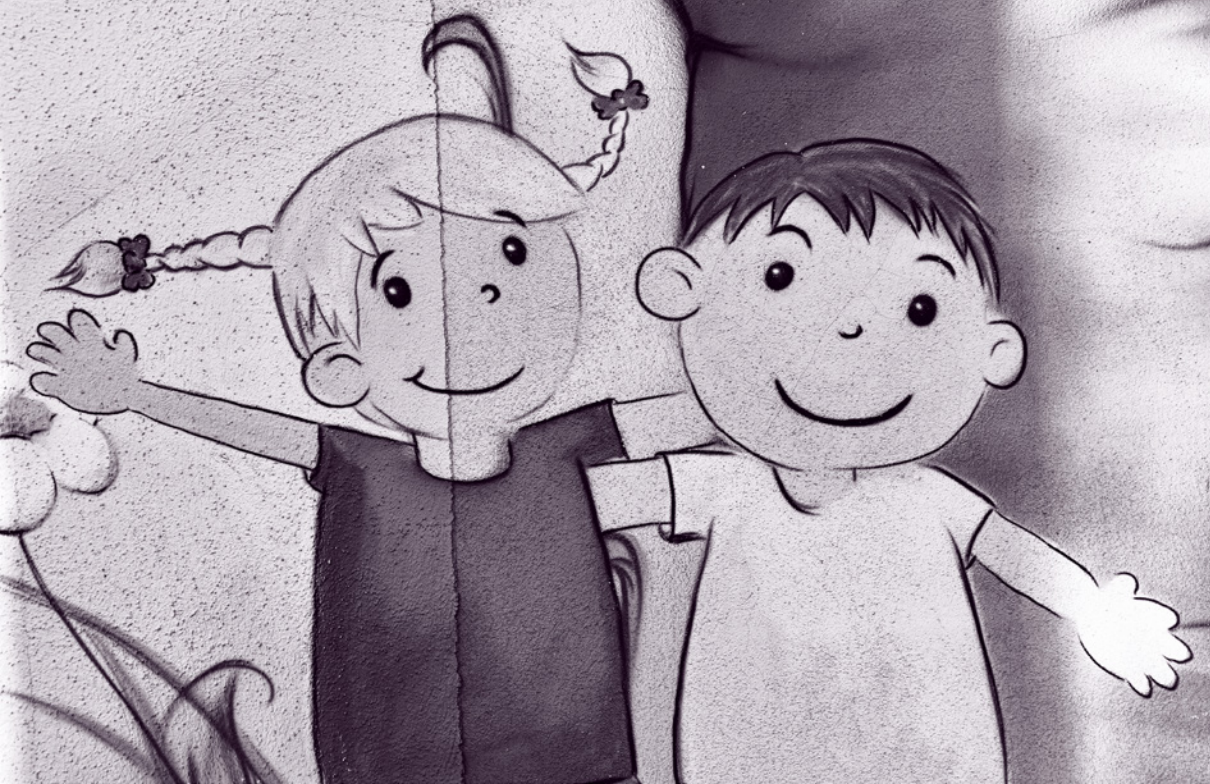


Aufzeichnung ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicher Weise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit der Deaktivierung der Funktion [Auslöser ohne Karte betätigen](#) im Menü [Aufnahme 2](#) oder 6 📷 ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis [Keine Speicherkarte](#) angezeigt und die Kamera stellt nicht scharf und löst kein Bild aus. Das Aktivieren dieser Funktion kann praktisch sein, wenn Sie die EOS R6 vom Computer aus fernsteuern. Dann wird nicht unbedingt eine Speicherkarte benötigt, obgleich eine solche natürlich doppelte Sicherheit bietet.



▲ Auslösen ohne Speicherkarte unterbinden.



1.5 Möglichkeiten der Kamerabedienung

Sobald es losgeht mit dem Fotografieren und Filmen fragen Sie sich vielleicht, welche Wege Ihnen nun offenstehen, um die Einstellungen der EOS R6 an die jeweilige Situation optimal anzupassen. Prinzipiell können Sie für die Bedienung das **Schnellmenü**, ein paar **Direktbedienungselemente** und das umfangreiche **Kameramenü** verwenden, die wir Ihnen im Folgenden näher vorstellen.

Das Schnellmenü

Mit dem **Schnellmenü**, von Canon auch Schnelleinstellungsmenü genannt, lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen aufrufen und anpassen. Drücken Sie dazu einfach die Q-Taste oder tippen Sie die Touchfläche  am Bildschirm an, um es anzuzeigen.

Die gewünschte Funktion können Sie anschließend mit den Touchflächen, dem Multi-Controller , oder dem Daumenrad  auswählen. Zum Anpassen der

99 mm | f/7,1 | 1/100 Sek. | ISO 200

▲ Für die Auswahl von Aufnahmeeinstellungen bietet die EOS R6 viele Schnelleinstellungsmöglichkeiten. Für dieses Foto verwendeten wir den Bildstil Monochrom mit Purpurtonung, erhöhtem Kontrast und der höchsten Stufe für die Klarheit.



▲ Schnelleinstellung des Bildstils, hier auf die Vorgabe Monochrom.

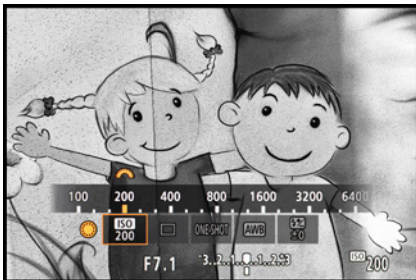
jeweiligen Einstellung lassen sich entweder das Hauptwahlrad , das Schnellwahlrad  oder der Multi-Controller  verwenden, oder Sie wählen die gewünschte Vorgabe über die Touchflächen aus - hier zum Beispiel den Bildstil **Monochrom** .

Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, blendet die EOS R6 das Symbol für das benötigte Bedienungselement ein, wie hier die Taste/Touchfläche **INFO**. Darüber lässt sich je nach Funktion entweder direkt eine weitere Option aktivieren oder anpassen, oder auf den zugehörigen Menüeintrag zugreifen. Für das Bestätigen der getätigten Änderung und zum Verlassen des Schnellmenüs, können Sie die SET-Taste drücken, die Touchfläche  antippen oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken. Die Schnelleinstellungen werden automatisch übernommen.



Funktionszuweisung

Die EOS R6 ist so flexibel konzipiert, dass sich die meisten Tasten und Wahlräder individuell mit Funktionen belegen lassen. Um die Beschreibung der Kamera in diesem Buch für alle möglichst übersichtlich zu halten, haben wir uns an den Standardeinstellungen orientiert. Tipps und Informationen zur individuellen Tastenbelegung finden Sie weiter hinten auf Seite 261.



▲ Einstellen des ISO-Werts nach Drücken der M-Fn-Taste.

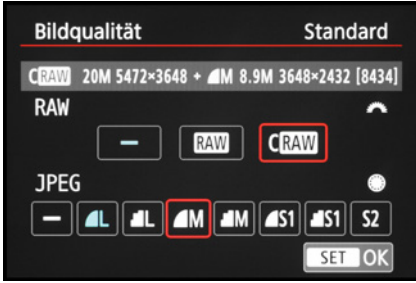
Die Direktbedienung

Für den Direktzugriff auf einige häufig verwendete Funktionen besitzt die EOS R6 entsprechend programmierte Tasten und Wahlräder.

Dazu zählen das Hauptwahlrad  und Daumenrad , mit denen abhängig vom Aufnahmemodus der Blendenwert oder die Belichtungszeit direkt eingestellt werden können. Das Schnellwahlrad  dient der Auswahl des ISO-Werts und über die M-Fn-Taste haben Sie Zugriff auf ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich und Blitzbelichtungskorrektur.

Möchten Sie zum Beispiel mit der M-Fn-Taste den ISO-Wert anpassen, drehen Sie nach dem Drücken der Taste am Hauptwahlrad  und stellen Sie die Lichtempfindlichkeitsstufe ein. Wenn Sie eine der vier weiteren Funktionen aufrufen möchten, die der M-Fn-Taste standardmäßig zugeordnet sind, drehen Sie am Daumenrad  und stellen den gewünschten Wert dann wieder mit dem Hauptwahlrad  ein.

Weitere Direktbedienungselemente sind der Auslöser  (Belichtungsmessung und Autofokus auf



▲ Die benötigten Bedienelemente werden eingeblendet, hier das Hauptwahlrad für RAW und das Daumenrad für die Bildgröße von JPEG/HEIF-Bildern.

ren Sie einfach aus, welche Vorgehensweise Ihnen am meisten liegt.

Zum Öffnen eines Menüelements drücken Sie die SET-Taste oder tippen erneut auf den Eintrag. Wenn Sie anschließend eine Einstellung ändern, wird die zuvor gewählte Einstellung blau markiert. Bestätigen Sie die Änderung dann auf jeden Fall mit der SET-Taste oder der Touchfläche **SET OK**, denn anders als im Schnellmenü werden Änderungen im Menü nur nach deren Bestätigung übernommen.

Natürlich können Sie die Aktion auch ohne Änderungsübernahme abbrechen, indem Sie die MENU-Taste betätigen. Mit dieser können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren. Um es schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Das Menü **Aufnahme** 📷 enthält alle Funktionen, die für die Aufnahme von Bildern und Movies benötigt werden.
- Die umfangreiche Autofokussteuerung ist im Menü **Autofokus** AF untergebracht.
- Funktionen für die Wiedergabe und Bildbearbeitung, sowie die Bewertung und zum Schützen und Löschen von Aufnahmen und Movies finden Sie im Menü **Wiedergabe** ▶.
- Das Menü **Wireless-Funktionen** (📶) beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten für WLAN und Bluetooth.
- Im Menü **Einstellung** ⚙️ finden Sie alle Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen.
- Das Menü **Individualfunktionen** 📷 fasst speziellere Kamerafunktionen und die Funktionen zum Programmieren von Tasten und Wahlrädern zusammen. Dieses Menü ist in allen Modi verfügbar, außer der automatischen Motiverkennung 📷+.
- Im **My Menu** ★ können bis zu fünf Registerkarten angelegt und darin jeweils sechs Funktionen gespeichert werden, um schnell darauf zuzu-

greifen. Möglich ist dies in allen Programmen außer .

Bedienung per Touchscreen

Der Touchscreen der EOS R6 kann prinzipiell auf allen Einstellungsebenen und in allen Menüs verwendet werden, und selbst der Autofokus kann damit schnell an die gewünschte Position gelegt werden. Erfahren Sie im Laufe dieses Buches stetig mehr über die Optionen, die sich per Touchscreen steuern lassen.

Zum ersten Ausprobieren können Sie gleich einmal die Touchfläche  antippen. Sollte diese nicht zu sehen sein, drücken Sie die INFO-Taste ein- oder zweimal, um die Touchflächen einzublenden.

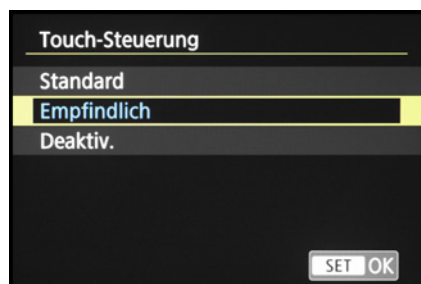
Wenn Sie in der linken Menüzeile mit dem Finger auf den Eintrag für die Bildqualität  tippen, öffnet sich unten die Menüzeile mit den möglichen Einstellungen. Zum Auswählen einer Einstellung tippen Sie das Symbol, hier die Bildgröße , einfach an. Sollte es weitere Einstellungsmöglichkeiten geben, blendet die EOS R6 eine entsprechende Touchfläche ein, hier **SET** zum Aktivieren des RAW- oder CRAW-Formats . Durch Antippen wird die Funktion entweder direkt eingeschaltet oder es öffnen sich weitere Einstellungsoptionen. Um das Menü wieder zu verlassen, tippen Sie die Schaltfläche  oben rechts im Monitor an.



▲ Auswahl der Bildqualität und Zuschalten von RAW oder CRAW über den Touchscreen der EOS R6.

Empfindlichkeit anpassen

Sollte Ihnen der Touchscreen zu unsensibel reagieren, weil Sie zum Beispiel sehr trockene Finger haben, navigieren Sie zum Menü **Einstellung 4**  und öffnen den Menüeintrag **Touch-Steuerung**. Wählen Sie die Option **Empfindlich**, dann sollte es besser gehen. Mit **Deaktivieren** lässt sich der Touchscreen bei Bedarf auch ganz ausschalten.



▲ Die Touch-Steuerung anpassen.